



Pfarramt:	Monika Huber	041 978 11 64
Pfarradministrator:	Heinz Hofstetter	041 978 11 64
Pastoralassistent:	Jules Rampini	041 978 00 01
Wallfahrtspriester:	Emil Schumacher	041 978 02 68

Was mich bewegt

Nun, wenn ich Etwas nicht hören will, dann schenke ich dem zu mir Sprechenden keine Aufmerksamkeit; wenn ich einem behinderten Menschen meine Hilfe nicht anbieten will (um z.B.



die Strasse sicher zu überqueren), ja, tun ich so, als hätte ich ihn nicht bemerkt und schaue weg; oder ich weiss, seit längerem sollt ich bei einem schwelenden Konflikt

das klärende Gespräch mit dem betroffenen Menschen aufnehmen, jedoch verdränge ich den ersten Schritt zu tun mit der Rechtfertigung: „*ich bin ja nicht allein der Schuldige*“. So könnte ich noch viele Beispiele und Erlebnisse anfügen, die aufzeigen, wie wir Menschen den „Tatsachen des Lebens“ oft nicht „in die Augen schauen wollen“.

Ja, es gibt doch für so viele Handlungsweisen Entschuldigungen, Rechtfertigungen – oder die Erkenntnis, es liegt nicht an mir, sondern bei den „Andern“. Diese Erfahrungen mache ich vielseitig in unsere Gesellschaft – auch in der Kirche. Sonntag, 22. April, feierte die Kirche in den Pfarreigottesdiensten den „Weltgebetstag für geistliche Berufe“. Wie der Name es sagt: es geht darum, Menschen für die besondere Aufgabe in der Nachfolge Jesu „zu gewinnen“ – und in der Kirche verschiedene Dienste zu übernehmen – z.B. Religionspädagogin/Religionspädagoge (Katechetin/Katechet), Pastoralassistentin/Pastoralassistent, Diakon/Priester. Papst Paul VI. hat im Jahr 1964 den Weltgebetstag für geistliche Berufe eingeführt.



Zum einen ist es wichtig, für kirchliche Berufe zu beten und zum andern der Glaubensgemeinschaft im Sinne der Worte Jesu bewusst zu machen: „*Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bit tet also den Herrn, Arbeiter für seine Ernte auszusenden*“ (Matthäus



9.37). Konkret heisst dies für mich, dass wir als Pfarrei und Kirchgemeinde Luthern, wie auch für die Partner-Pfarrei und Kirchgemeinde Uhusen, in der Verantwortung stehen „vor Ort“ für eine engagier-

te, aufgestellte und ebenso für eine funktionierende Glaubensgemeinschaft zu sorgen. Diese Verantwortung liegt jedoch nicht nur in den Händen der „kirchlichen Angestellten“, sondern sie liegt auch bei jedem Pfarrei- und Kirchenmitglied. Diese Verantwortung der gelebten Christengemeinschaft zu übernehmen ist selbstverständlich vielfältig. Der Völkerapostel Paulus schreibt ja an die Christengemeinde von Rom: „*Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehene Gnade*“ (Römer 12.6). So ist bereits das stille Mittragen im Gebet eine grosse Unterstützung. Und wenn ich auf die beiden

Pfarreien und Kirchgemeinden schaue, sehe und spüre ich, wie viele Christinnen und Christen sich engagieren – an der „Front“ und ebenso im Hintergrund. Und doch ist ebenso unübersehbar, wie das das Interesse am kirchlichen Leben schwindet. Gewiss, dies ist in der Kirche Europas allgemein feststellbar und die Gründe dazu sind vielseitig. Auch hier gilt es für mich; hinzuschauen und nicht zu verdrängen – auch in Bezug auf das kirchliche Leben in den Pfarreien Uhusen und Luthern. Verschiedene Fragen kommen in diesem Zusammenhang in mir auf. So z. B.: Was bedeutet uns Christinnen und Christen die „Kirche im Dorf“; Ist die Kirche „nur noch eine Servicestation“; Wie wichtig ist uns die gelebte Glaubensgemeinschaft? Wie sieht es mit der pastoralen Zukunft aus – wenn ich an die personelle Situation denke?



Ja, das bewegt mich – nicht nur im betroffenen Sinn, sondern auch im nicht stehen bleiben! Aus dem Osterglauben immer wieder aufstehen, weitergehen und weitermachen – so, wie es viele Christinnen und Christen vor meinem Dasein getan haben und es ebenso nach meinem Dasein tun werden. Nämlich den Glauben der befreienden Botschaft Jesu verkünden und leben! Wenn ich will, kann ich in der Kirche trotz all ihren Schwächen, trotz all ihrem Scheitern, das Gute sehen. Und wie Jesus stets die Chance zur Umkehr, zum Neubeginn predigte, sollten wir dies ebenso tun – denn die gelebte Kirche Jesu Christi sind wir Christinnen und Christen. Auf seinen Namen sind wir getauft – Du und ich!

Heinz Hofstetter
Pfarradministrator

Gottesdienste im Dorf**Freitag, 1. Juni Herz Jesu-Freitag**

19.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnis für: Alois Stöckli-Hodel, Unter Schluck. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Margrith Achermann-Birrer, Landhaus. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Azalee. Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte. Alice und Josef Achermann-Bernet, Schmiede. Marie Roos-Huber, Enzian.

Sonntag, 3. Juni

9.30 Eucharistiefeier. Guido Bürli, Willisau

1. Jahresgedächtnis für: Maria Wechsler-Dubach, Birchbühl.

Jahrzeit für: Anton Wechsler-Stöckli, Fluh.

Gedächtnis für: Hans Stöckli-Wechsler, Farn. Josef Wechsler-Dubach und Sohn Josef Wechsler-Blättler.

Dienstag, 5. Juni

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

Samstag, 9. Juni

19.00 Eucharistiefeier. Jules Rampini, Pastoralassistent und Emil Schumacher, Kaplan.

1. Jahrzeit für: Marie Kunz-Broch, Farnweid.

Jahrzeit für: Xaver Kreienbühl-Limacher, Rosenmatt. Hans Galliker-Zuber, Schnydermatt. Alice und Josef Galliker-Bachmann, Hofstatt. Eduard Troxler, Betagtenzentrum, früher Willisau. Josef Kunz-Broch, Farnweid. Marie und Hans Birrer-Zeder, Bärgrösl.

Hans Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Marie und Alois Huber-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Marie Birrer-Lustenberger und Söhne, Stegenhaus.

Gedächtnis für: Hans Bühler-Jost, Schmiede. Josef Galliker-Albisser, Rüdswil.

Dienstag, 12. Juni

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

Samstag, 16. Juni

19.00 Eucharistiefeier. Emil Schumacher, Kaplan.

Jahrzeit für: Vroni und Toni Lustenberger-Schwander, Gerbematte. Miggi Wüthrich-Limacher und Sohn Jürg Wüthrich, Rüdswil. Marie und Josef Peter-Birrer, Hirseneegg. Hans Hodel und seine Mutter Elisabeth Hodel-Stöckli, Rinderweid. Gedächtnis für: Josy und Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock. Hans Hodel, Gängli.

Dienstag, 19. Juni

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

16.20 Erstbeichte der 4. Klasse

Samstag, 23. Juni

19.00 Eucharistiefeier. Emil Schumacher, Kaplan.

Jahrzeit für: Sophie und Alois Fischer-Vogel, Alpenrösl. Marie und Alois Marbach-Schumacher, Ober Alpetli.

Dienstag, 26. Juni

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

Samstag, 30. Juni

19.00 Eucharistiefeier. Emil Schumacher, Kaplan.

Jahrzeit für: Josef Bühler-Lustenberger, Hinter Bäumen.

Gottesdienste im Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 3. Juni

15.00 Pilgergottesdienst. Pfarradministrator Heinz Hofstetter.

Donnerstag, 7. Juni

8.00 Eucharistiefeier.

Gedächtnis für die dem Wallfahrtsort empfohlenen Verstorbenen.

Sonntag, 10. Juni

10.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnis für: Johann Lustenberger-Jimenez, Zell.

Donnerstag, 14. Juni

8.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juni

10.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnis für: Anton Meier-Alt, Gschwader und Peter Meier, Gschwader.

Donnerstag, 21. Juni

8.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für: Josefine und Emil Müller-Bucheli, Schötz, Armin Müller-Morgenthaler, Schötz und Marie und Hans Birrer-Zeder, Luthern

Sonntag, 24. Juni

10.30 Eucharistiefeier.

Donnerstag, 28. Juni

8.00 Eucharistiefeier.



Pfarrei – Nachrichten



Chlichinderfiir

Die nächste Chlichinderfiir findet am **10. Juni 2018 um 9.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Gebet:

Liebe Gott, ich rede mit Dir!

Ich weiss es: Du chasch mich verstah.

Liebe Gott, chumm doch zu mir!

Mach, das ich gspüre: Du bisch da.

Dänn gaht's mir guet.

Gott, gib mir Muet!

Ansprechperson: Petra Christen-Hodel, Schwarzenbach 3 041 978 07 47

Chlichinderfiir und Kindergottesdienste

Diese beiden Angebote für Kinder in der Pfarrei sind nicht mehr wegzudenken!

Die Frauen leisten eine sehr gute und interessante Arbeit mit viel Herzblut und sehr gutem Verständnis für die Kinder. Herzlichen Dank!



Gerade diese Frauen brauchen Unterstützung und suchen darum Frauen, die sie unterstützen und bald selber diese Feiern gestalten und leiten!

Gesucht

Frauen für die Mitarbeit bei den Chlichinderfiiren und den Kindergottesdiensten.

Bitte melden bei:

Petra Christen 041 978 07 47

Monika Birrer 041 978 05 72

Monika Huber 041 978 11 64

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!



Jass-Nachmittag

Donnerstag, 7. Juni 2018, 13.30 Uhr, im Pfarreiheim

Vollmondbräteln

Freitag, 29. Juni 2018, 20 Uhr
Besammlung beim Schützenhausplatz

Wir danken für die Kirchenopfer im April

Ostertage Christen im Heiligen Land
Fr. 1037.35

8.4.2018 KinderSpitex Zentralscheiz
Fr. 492.45

14./15.4.2018 Kloster Maria Melchtal
Fr. 300.95

21./22.4.2018 Bistum: Räte und Kommissionen
Fr. 336.30

28./29.4.2018 Bistum: Chance Kirchenberufe
Fr. 288.95

Kirchenopfer im Juni

3. Juni MIVA – transportiert Hilfe

9./10.6.2018 Verpflichtungen des Bischofs

16./17.6.2018 Flüchtlingshilfe der Caritas

23./24.6.2018 Papstopfer - Peterspfennig

30.6./1.7.018 Stiftung Don Bosco Beromünster

Öffnungszeiten des Sekretariats

Das Sekretariat ist jeweils geöffnet am

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Das Sekretariat ist vom 22. – 24. Juni 2018 geschlossen.

Im Noffall wende man sich an 041 978 11 64.

Kontakte:

Telefon 041 978 11 64

Mail pfarrei.luthern@bluewin.ch

Bitte Jahrzeiten und Gedächtnisse rechtzeitig melden!



Sakrament der Versöhnung

Versöhnung heisst Frieden schliessen nach einem Streit oder Konflikt, sei es in der Partnerschaft, in der Familie, in der Schule oder in der Politik.



Umwege und Irrwege gehören zur Lebenserfahrung. Der Weg zur Versöhnung ist vielfältig.

Bei uns geschieht die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung im Religionsunterricht der vierten Klasse. Nach dem Versöhnungsweg durch die Kirche treffen sie sich zum Beichtgespräch mit Pfarrer Heinz Hofstetter.



Erstbeichte der 4. Klasse mit einem Versöhnungsweg am 19. Juni 2018 von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Religionsunterricht in der Basisstufe

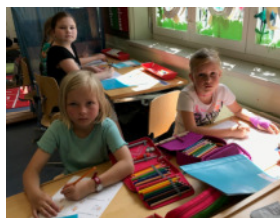
Seit August 2017 besuchen auch die Erstklässler, zusammen mit den Zweitklässlern, den Religionsunterricht.



Sie werden hingeführt zum Glauben an Gott mit Geschichten von Gott, von Jesus.

Folgende Themen wurden in diesem Jahr behandelt:

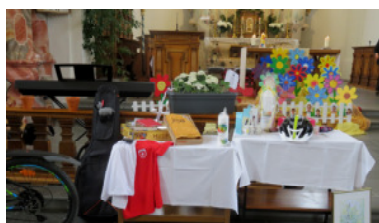
- Kreuzzeichen
- Vater unser
- Heiliger Martin
- Heiliger Nikolaus
- Das Leben und viele Geschichten von Jesus
- Fastenzeit – Blick in die Welt



Bis zu den Sommerferien werden noch andere Themen dazukommen.

Mit viel Interesse und Freude besuchen die Kinder den Unterricht! Auch das Spiel und viel Spass dürfen nicht fehlen.

Ein paar Bilder vom Dankgottesdienst der Erstkommunikanten



Vorbereitungsnachmittag für die Firmung

Am 28. April trafen sich die 27 Firmlinge mit ihren Paten, einem Elternteil oder einer andern Person in der Pfarrkirche. Nach einer kurzen Einstimmung schrieben die Begleitpersonen einen guten Wunsch auf eine kleine Zündholzschachtel. Das Thema der Firmung lautet ja auch „Wofür brennst du?“



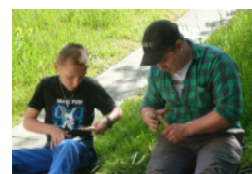
Nachher wurde in verschiedenen Ateliers gearbeitet:

- Eine Feuerschale aus Gips brauchte viel Geduld!
- Mit etwas Respekt wurde in der Schmiede ein Kerzenständer geschweisst!
- Gute Ideen waren bei der Gestaltung einer grossen Zündholzschachtel gefragt!
- Beim „Bündeli binden“ ging es dann eher etwas locker zu!



Die Arbeiten lassen sich alle sehen!

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die Frauen der Vorbereitungsgruppe, die die Ideen gesammelt und das Material zusammengetragen haben: Ursula Bucher, Anita Burri, Tanja Glanzmann, Daniela Kückler und Cécile Peter.



Alle hatten irgendetwas zur „Teilete“ mitgebracht! So durften sich alle gemütlich hinsetzen und sich etwas Feines aus der grossen Palette auswählen. Etwas müde,

aber zufrieden gingen alle nach Hause.

